

Deutschland hat den Atomausstieg bis Ende 2022 beschlossen. Doch noch immer ist die Frage ungelöst, wo der Atommüll gelagert werden kann. Noch viele Generationen werden mit dem Erbe der verheerenden Atomtechnologie zu kämpfen haben. Das Zwischenlager in Gorleben und das Atommülllager in der Asse sind zwei Orte in Niedersachsen, an denen die Folgen einer verfehlten Energiepolitik sichtbar werden. Sie sind aber auch seit vielen Jahren Orte des Widerstands gegen die Atompolitik

**Kommen Sie mit auf den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens**, eine Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen, um das gemeinschaftliche Engagement für die äußerst wichtigen Anliegen der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung zu erneuern und eine Welt voller Konflikte, Ungerechtigkeit und Schmerz zu heilen.

**Der Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung** der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen beteiligt sich an diesem weltweiten Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens mit Pilgerwegen zu Orten, an denen die Bedrohung, das Leiden und die Hoffnung sichtbar werden. Gemeinsam wollen wir diese Orte in Niedersachsen aufsuchen und im Gehen erfahren, was uns bewegt.

In diesem Jahr führen unsere Pilgerwege zur Schachtanlage Asse II nördlich von Remlingen und nach Gorleben. Sie enden

dort mit der Teilnahme an den Andachten, die an diesen Orten seit vielen Jahren regelmäßig stattfinden.

### Hinweise

Die Teilnahme an den Pilgerwegen ist kostenfrei.

Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und ggf. regensichere Kleidung mit.

An den Startpunkten stehen genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Wer keine Möglichkeit hat, mit dem Auto anzureisen, wende sich bitte an uns, damit wir ggf. einen Transport vom nächstgelegenen Bahnhof organisieren können.



Verantwortlich:

Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden,  
Bewahrung der Schöpfung der Konföderation ev. Kirchen in Niedersachsen  
c/o Hermann de Boer (Vorsitzender)  
Masurenstr. 9 B, 31832 Springe  
Tel.: 05041-8027417

E-Mail: [Hermann.de.Boer@t-online.de](mailto:Hermann.de.Boer@t-online.de)



## Pilgerwege 2017 in Niedersachsen

**Veranstalter:**  
**Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden,  
Bewahrung der Schöpfung  
der Konföderation ev. Kirchen in  
Niedersachsen**

## **Pilgerweg** **„Wachet und Betet“**

### **Von Groß Denkte zur Schachanlage Asse II**

**Sonntag, 18. Juni 2017,  
15.00 - 19.30 Uhr**

- 15.00 Uhr Treffen am Sportplatz in Groß Denkte  
Pilgerweg durch die Asse (teilweise auf dem Eulenspiegelweg)  
Zwischenstopp in Wittmar
- 18.00 Uhr Ökumenische Asse-Andacht vor den Toren der Schachanlage nördlich von Remlingen
- 19.00 Uhr Rücktransport zu den Autos in Groß Denkte

In das ehemalige Salzbergwerk Asse II wurden in den Jahren 1967 bis 1978 50.000 Kubikmeter Atommüll eingelagert. Seit 30 Jahren treten täglich mehrere Kubikmeter Salzlösung ein, so dass der Atommüll dort nicht langfristig trocken gelagert werden kann. Nach dem Atomgesetz soll der Atommüll zurückgeholt werden, weil der Salzstock langfristig nicht stabil ist: täglich treten 12 Kubikmeter Lauge ein. Doch auch mehr als 8 Jahre nach Übernahme der Betreiberschaft hat das Bundesamt für Strahlenschutz kein Gesamtkonzept für die Rückholung des Atommülls vorgelegt.

Seit 2008 finden vor der Schachanlage Asse II vierteljährlich ökumenische Andachten statt, die von vielen Gruppen und Gemeinden getragen werden.

Dieser Pilgerweg wird veranstaltet in Kooperation mit der St. Thomasgemeinde Wolfenbüttel.

#### **Information und Anmeldung (bis 11.6.):**

Christa Duesberg  
Kleine Breite 62, 38302 Wolfenbüttel  
Tel. 05331-71327  
E-Mail: christa.duesberg@gmx.de

## **Pilgerweg**

### **„Beten und Widerstehen“**

#### **Von Gedelitz nach Gorleben**

**Sonntag, 15. Oktober 2017,  
11.00 - 16.00 Uhr**

- 11.00 Uhr Treffen am Gasthaus Wiese in Gedelitz  
Pilgerweg durch den Wald  
Rundgang um das Zwischenlager
- 13.00 Uhr Rundgang um das Erkundungsbergwerk
- 14.00 Uhr Gorlebener Gebet an den Kreuzen
- Anschl. Ausklang im Gasthaus Wiese

Der Widerstand gegen ein Atommüll-Endlager im niedersächsischen Gorleben hat eine lange Geschichte. Zu dieser Geschichte gehört auch das „Gorlebener Gebet“.

Seit 1989 kommen im Wald bei Gorleben jeden Sonntag Menschen zusammen, um ein Zeichen für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung zu setzen und um dafür zu beten, dass im Gorlebener Salzstock kein Atommüll endgelagert wird.

Der etwa 6 Kilometer lange Pilgerweg führt zum Zwischenlager, in dem 113 Behälter mit Kernbrennstoffen lagern, und zum Erkundungsbergwerk. Ziel ist der Andachtsort im Wald mit den Holzkreuzen, an denen das „Gorlebener Gebet“ gefeiert wird.

#### **Information und Anmeldung (bis 8.10.):**

Hermann de Boer  
Masurenstr. 9 B, 31832 Springe  
Tel.: 05041-8027417  
E-Mail: Hermann.de.Boer@t-online.de